

Unser kleines *DNF*-Jagdbrevier (10):

Fliegt der Polizeihubschrauber jetzt für die Raufbolde von Niederfeulen?

Offenen Mundes hatte die demokratische Öffentlichkeit am vergangenen 5. Juni via RTHell oder aus der Zeitung von einem überaus seltsamen Einsatz des großherzoglichen Polizeihubschraubers im Ösling erfahren, bei welchem es nur durch ein Wunder keine Toten und Verletzten gegeben hatte. Die Maschine, die angeblich einen „*Braconnier*“, d.h. einen Wilderer verfolgte, kappte während dieses Manövers eine Hochspannungsleitung der CEGEDEL, die dann auf den Bourscheider Campingplatz am Ufer der Sauer fiel und für einigen Sachschaden sorgte.

Wie *DNF* jetzt aus gut informierter Quelle erfuhr, war der Helikopter allen Ernstes unterwegs, weil der besagte Wilddieb unerlaubterweise ein Rehlein erschossen hatte. Und wie der Zufall so spielt, war diese grauenvolle Freveltat in einer Jagdparzelle erfolgt, die kein anderer als unser lieber alter Freund, der Direktor der Baufirma STUGALUX Joseph Bourg, gepachtet hat.

Wie unsere Leser sich sicherlich erinnern, war es eben dieser Herr, der anlässlich seines 50. Geburtstags am vergangenen 17. November 2000 zu jener rabiaten Treibjagd geladen hatte, bei der eine Person gedemütigt und verprügelt worden war und die inzwischen als „*Der Polizeiminister und die Raufbolde von Niederfeulen*“ in die Pressegeschichte (siehe *DNF* 243) eingegangen ist. Neben vielen anderen Honoratioren war damals bekanntlich auch als frischgebackener Kandidat für die Jägerprüfung Polizeiminister Foltermischi zugegen gewesen, und er hatte sogar als Beifahrer im Geländewagen seines Freundes Bourg Platz genommen.

Eine quokelige „*question parlementaire*“ von Muck Stuss

Aber nicht nur die Menschen draußen im Lande stellen sich die bange Frage, ob der Polizeihubschrauber wirklich wegen einer derartigen Bagatelle hätte eingesetzt werden dürfen. Auch der grüne Zahnarzt und Abgestorbene Muck Stuss, der ja immerhin etwas von Helikoptern versteht – wir sagen nur: *Heli-Fishing!* –, hat Innen- und Polizeiminister Foltermischi nämlich kurz darauf in einer „*question parlementaire*“ höflich um ein paar Informationen gebeten:

„L'incident de l'hélicoptère de la police le 5 juin 2001 à Bourscheid-Plage m'amène à vous poser les questions suivantes :

- *Suivant les informations de la presse l'hélicoptère de la police était à la recherche de braconniers. Monsieur le Ministre peut-il me confirmer ces informations ?*
- *Quels sont les critères qui justifient l'intervention de l'hélicoptère de police ?*
- *Quel est le coût (par heure) d'une telle sortie aérienne ?*
- *Qui décide de l'intervention de l'hélicoptère ?*
-

Foltermischi indes hat es bis heute nicht für nötig erachtet, diese Fragen zu beantworten. Vielleicht hat er aber auch einfach noch keine Zeit dafür gefunden, weil er zu oft mit seinem Freund Bourg auf der Pirsch war?

Hugo Habicht